

Der König Asa und seine Erlebnisse mit Gott 2. Chronika 14 - 16

Siegfried F. Weber / Großheide
1.Kö. 15, 9 - 24

A. Die Zeit Asas

Name (אָסָא): „kränklich“; aram. Myrte; akk. Arzt; Gott ist mein Arzt. Vgl. 2.Chron. 16,12.

Asa ist ein Urenkel von Salomo: Salomo-Rehabeam-Abia-Asa.

Das Reich Israel ist geteilt.

Nordreich: Jerobeam – Nadab – Baësa – Ela – Simri – Omri – Ahab.

Südreich Juda: Asa (1.Kö. 15, 9-24). Asa ist ein Sohn von Abija (1.Kön. 15,1). Der Sohn von Asa war wiederum Josaphat. Asa regiert von 911 (Jerobeam) bis 870 v. Chr. (Ahab).

1. Asa lebt so, wie es Gott gefällt

„Und Asa tat, was gut und recht war vor dem HERRN, seinem Gott.“

(14,1 SCH)

„Wandelt würdig dem HERRN!“ (Kol. 1, 10)

- ➔ Er schafft die fremden Altäre, einige Höhen und die Ascherabilder ab. Und er unterweist das Volk nach dem Gesetz Gottes (14, 2-3).
- ➔ Im ganzen Land Israel, vor allem im Nordreich, stehen Götzenbilder. Götzendienst war damals die Modereligion.
Teilweise eine Vermischung mit dem Jahweh-Glauben.
- ➔ Asa macht nicht mit.
- ➔ Modereligionen: Er versucht so zu leben, wie es Gott gefällt.
- ➔ Er steht morgens in der Gesinnung auf, Gott Gehorsam zu sein. Das war seine Lebensphilosophie.

Der Gehorsam Asas hat zwei Folgen:

- 1) Gott offenbart sich ihm und teilt ihm die tiefsten Geheimnisse der Heilsgeschichte mit (15, 1-7).
- 2) Menschen kommen aus dem Nordreich (Ephraim, Manasse, Simeon) zu ihm gelaufen, um ebenfalls Gott zu dienen.

Wo das unverfälschte Evangelium verkündigt wird, und wo Menschen im Gehorsam Gottes leben, so dass ein gutes Gerücht verbreitet wird, da kommen die Menschen von selbst.

Von Jesus heißt es, dass ein gutes Gerücht umherging und die Menschen zu ihm liefen.

Welches Gerücht hinterlassen wir?

Über Asa gibt es diese Notiz:

„...*doch war das Herz Asas ungeteilt all seine Tage.*“ (2Ch 15,17 SCH)

2. Ohne Mauern keine Abwehrfront: 14,6

Die Städte im Lande Juda haben keine Mauern.

Das Land hatte Ruhe. Also brauchen wir nichts zur Sicherheit tun.

Asa ist auf der Hut. Feinde gibt es immer wieder. Deshalb werden wir die Städte sichern.

Israel-Erlebnis: Solche Mauern gibt es heute noch in der Stadt Jerusalem. Man kommt nicht in die Altstadt hinein, ohne durch die Stadttore zu gehen. Diese werden bei Gefahr sofort geschlossen (wie ich es mit dem Damaskustor erlebt habe).

Ein Christ ohne Mauern ist dem Feind Gottes hilflos ausgeliefert.

Was sind diese Mauern in unserem Leben?

- 1) Die Waffenrüstung (Eph. 6): Stille, Gebet, Gottesdienst.
- 2) Das Wort Gottes. Versäume es nicht, selber im Wort Gottes zu lesen.

3. Asa wirkt im Namen des HERRN – Asa und die Kuschiter

Die Situation:

Die Kuschiter fallen mit 1 Million Soldaten ins Land ein.

Juda und Benjamin können nur die Hälfte an Mannschaft stellen.

Kaum sind die Mauern gebaut, schon droht Gefahr.

Menschlich gesehen ist es seltsam, wie Asa dem Feind entgegentritt.

„Und Asa rief den HERRN, seinen Gott, an und sprach: HERR, es ist dir nicht schwer, dem Schwachen gegen den Starken zu helfen . Hilf uns, HERR, unser Gott; denn wir verlassen uns auf dich, und in deinem Namen sind wir gekommen gegen diese Menge. HERR, du bist unser Gott , gegen dich vermag kein Mensch etwas.“ 2.Chron. 14,10

Dies ist der Schlüssel für das ganze geistliche Leben in der Nachfolge Christi!
--

Vier geistliche Erfahrungen können wir von Asa lernen:

- 1) Asa **rief** nicht das Verteidigungsministerium an oder die politischen Ratgeber, sondern den HERRN!

Auch wenn wir heute in allen Bereichen optimale technische Hilfen haben, so kommen wir doch immer wieder in ausweglose Situationen. Dann heißt es: Rufe den HERRN an:

Verlässt du dich auf Menschen, die dich gut beraten?

Fragst du Menschen nach dem zukünftigen Weg mit dem HERRN?

Verlässt du dich finanziell auf die Hilfe der Menschen?

Verlässt du dich auf den Rat von Menschen oder auf die Verheißungen des Wortes Gottes?

(Jer 17, 5 - 7).

Asa wusste: Die Soldaten helfen, aber sie sind nicht allmächtig!

2) **Gott ist allmächtig! Denn wir verlassen uns auf dich!**

Gott kann durch eine kleine Kraft helfen, sogar Großes bewirken. Wer dieses Vertrauen hat, wird große Dinge mit Jesus erleben.

- Die Gemeinde ist klein, die Krankheit schwächt meinen Einsatz, das Einsatzteam ist nicht vollständig...
- Gott, du bist allmächtig!

⇒ Mehl im Krug (Elia)
⇒ Öl im Krug (Elisa)
Gib Gott das Wenige, was du hast, JESUS.
ER macht was daraus!

3) **In deinem Namen!**

Asa wirkt im Namen des HERRN!

David kommt im Namen des HERRN zu Goliath.

Im Namen Jesu wirken heißt: Ich rechne unmittelbar mit dem Beistand der Person Jesu selbst.

4) **Du bist unser Gott!**

Dieses Bekenntnis steht ebenfalls wie eine Mauer um uns herum. **Jesus allein ist mein Herr!**

Dieses Bekenntnis lässt alle Zweifel verblassen.

Auch wenn ich eine Niederlage erlebe: Du, Herr Jesus, bleibst mein einziger Erlöser!

Gott selber greift ein und schlägt die Kuschiter (14,11).

4. Gott stellt sich zu Asa 2.Chron. 15 , 1 - 7

Nun offenbart sich Gott dem Asa seinerseits.

Nun kommt der Prophet Asarja zu dem König Asa und verkündigt ihm das Wort des HERRN.

Asa war Gott gehorsam. Und nun vertraut der HERR ihm Dinge über die entfernteste Zukunft an.

Wer mit Jesus lebt, dem öffnet der HERR die Augen für das Wort Gottes.

Psalm 119,18 können wir nicht beten, wenn wir nicht Jesus **Gehorsam** sind.

Was prophezeit der HERR dem Asa?

15, 3-6 (lesen)

Prophetisches Perfekt

3 Lange Zeit hindurch war Israel ohne rechten Gott, ohne Priester, der da lehrte, und **ohne Gesetz.**

4 Als sie sich aber in ihrer Not zu dem HERRN, dem Gott Israels, bekehrten und ihn suchten, ließ er sich von ihnen **finden.**

5 Zu der Zeit gab es **keine Sicherheit** für den, der aus- und einging; denn es war große **Verwirrung** bei allen, die in diesen Ländern wohnten.

6 Denn ein Volk zerschlug das andere und eine Stadt die andere; denn Gott erschreckte sie mit **Ängsten** aller Art.

Zeit: Vergangenheit, 722 v.C.; 586 v. C. Zukunft.

Es ist von einer Zeit der **Gesetzlosigkeit und der Verwirrung** die Rede. Es ist eine Zeit des Abfalls. Und da gilt die Zusage Gottes: Wer Gott aufrichtig sucht, wird ihn finden.

Wir leben auch heute in einer **Zeit der Angst, der Verwirrung**:

Stichwort wie „*der Unruheherd im Nahen Osten*“ oder der „*Atomprogramm des Iran*“ oder „*Terrorismus*“, „*Epidemien*“, „*Finanzkrisen*“, „*Klimaveränderung*“ verunsichern nicht nur unsere Gesellschaft, sondern auch die Christenheit.

Doch nun kommt die Zusage Gottes:

„Ihr aber seid stark und lasst eure Hände nicht sinken, denn euer Werk hat seinen Lohn!“
2.Chron 15,7

Trotz der Angst, der Verwirrung und des Abfalls sollen wir nicht müde werden, für Jesus zu wirken. Seid stark in dem HERRN, ruft uns Paulus zu.

Lasst eure Hände nicht sinken, bedeutet: Tut jeden Tag euer Tagewerk. Werdet nicht nachlässig. Werft in der Gemeinde nicht gleich das Handtuch, denn euer Werk hat seinen Lohn.

Es gibt Niederlagen, Rückschläge und bittere Erfahrungen.

Reinigung und Dankgebet (15,8-19)

- ✚ Asa reagiert auf die Zusage Gottes und hat nun Mut zu handeln!
- ✚ Er reinigt das Land vom Götzendienst (15,8).
- ✚ Er opfert dem HERRN Dankopfer (15,11)
- ✚ Er sucht zusammen mit dem Volk Juda, Benjamin und einigen Israeliten aus dem Nordreich (15,9) den HERRN und schließt einen Bund mit Gott (15,12).
- ✚ Daraufhin gibt der HERR ihnen Frieden (15,15).
- ✚ Schließlich setzt der König sogar seine Mutter Maacha als „Königin Mutter“ mit ihren Privilegien ab, weil sie nicht vom Götzendienst lassen will (15,16).
- ✚ Am Ende des Kapitels heißt es, dass die Opferhöhen in Israel nicht entfernt wurden (15,17). Damit sind die Opferhöhen für Jahweh gemeint (vgl. 33,17), denn die Opferhöhen für die Götzen hat er ja entfernen lassen (14,4).

5. Sei wachsam 2.Chron. 16

- ✚ Wir können nie sagen: In der Nachfolge Jesu oder im Dienst der Gemeinde klappt alles so gut.
- ✚ Gerade dann stehen wir in der Gefahr, Entscheidungen ohne den HERRN zu treffen.
- ✚ Asa, sei auf der Hut. Aber das war er nicht.
- ✚ Am Ende seines Lebens fragt er den HERRN nicht. Er bildet sich auf seinen **Reichtum** etwas ein (nahm den Schatz aus dem Hause des HERRN, Vers 2) und beginnt sogar das Volk zu unterdrücken (Vers 10: legt den Propheten Hanani ins Gefängnis und unterdrückt das Volk).

Als das Nordreich (mit dem König Baäsa) ihn angreifen will (Vers 1), da ist von seinem Gottvertrauen nichts mehr zu spüren.

Er nimmt die Schätze aus dem Königshaus und aus dem Tempel und kollaboriert mit dem König von Syrien.

Da lässt ihm Gott mitteilen: Weil du mir nicht vertraut hast, wirst du von nun an Kriege haben.

Schluss:

- Sei **wachsam**, bis zum Ende deines Lebens.
- Baue nicht die **Mauern** in deinem geistlichen Leben ab: Das Wort Gottes, die Gemeinde, die Stille, das Gebet.
- Wenn du dich zu **Jesus bekennt**, dann bekennt er sich zu dir. Denn Offenbarung fordert den Gehorsam. Dann aber öffnet er dir ganz persönlich sein Wort.
- Sei fest, sei stark in Jesus, sei **getrost** und **wirf nicht das Handtuch**, denn Jesus wird dich reichlich belohnen.
- Das Leben Asas: Geistliche Bewertung: 2 Chron 20,32 u. 21,12.